



Gemeinde
Westernohe (Westerwald)

Chronik 2014

Von Hermann-Josef Krämer erstellt und zur Verfügung gestellt

- 01.01.2014 **Neujahr.**
Die Welt heißt das neue Jahr willkommen. Mit fröhlichen Feiern und farbenfrohem Feuerwerk haben Milliarden Menschen das neue Jahr begrüßt. 2014 begann in Städten wie Sydney, Berlin, London, Dubai und New York mit großen Partys unter freiem Himmel. Als erste hatten die Einwohner von Samoa und den Line-Inseln von Kiribati im Pazifik das neue Jahr begrüßt, das am Sylvester um 11 Uhr MEZ begann. Die Feiern endeten auf Hawaii am Neujahrstag um 11 Uhr.
- Januar 2014 **Altbürgermeister Günter Kreckel in den Ruhestand verabschiedet.**
Im 66. Lebensjahr wird Günter Kreckel von der Firma Metallbau Ferger, wo er für Verkauf und Kalkulation zuständig war, in den Ruhestand verabschiedet. Kreckel war in Westernohe Ortsbürgermeister von 1989 bis 2004 sowie Vorsitzender des Sport-Club-Westernohe und später Vorsitzender vom Musikverein Westernohe 1953 e.V. Seine neu gewonnene Freizeit nutzt er nun für den Sport. Man sieht ihn des öfteren mit seinem motorisierten Fahrrad auf „Erkundungsfahrten“.
- 03.01.2014 **Hilde Scheufler feiert ihren 90 ten Geburtstag.**
Hilde Scheufler, in Wiesbaden geboren und verheiratet mit Paul Scheufler, führte in ihrer Heimatstadt lange ein Schreibwarengeschäft mit ihrem Mann, der aus Westernohe stammte. Ihr Sohn und ihre Schwiegertochter verstarben leider viel zu früh durch Verkehrsunfälle. Auch ihr Ehemann lebt nicht mehr. Trotz aller Schicksalsschläge hat sie nie den Lebensmut und die Lebensfreude verloren und kann somit ihren 90. Geburtstag mit ihrer Verwandten und Bekannten feiern.
- 05.01.2014 **Sternsingerinnen und Sternsinger waren unterwegs.**
Sie brachten den Segen Gottes zu den Menschen in der Pfarrei St. Matthäus in Westernohe. Bereits im Vorfeld wurden die Kinder beim Sternsingerfest auf die Situation der Flüchtlingskinder in Malawi hingewiesen. Gestärkt durch den Aussendungsgottesdienst ging es am Sonntagmorgen los. 13 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an der diesjährigen Aktion, zudem noch einige Erwachsene als Begleitpersonen. In Westernohe wurden 1 623,- Euro gesammelt. An Süßigkeiten mangelte es ebenfalls nicht. Meistens wurden die Sternsinger freundlich aufgenommen und schon sehnsüchtig erwartet. Dank gilt allen Beteiligten, die sich auf vielfältige Weise eingebracht haben. Da ist der Mittagstisch, der liebevoll bereitet wurde. Ich denke an die Frauen, die sich um den Abschlussabend kümmern, oder die Großeltern, die ihre Enkel überreden noch einmal mitzumachen. Diese Unterstützung auf unterschiedliche Weise wird benötigt, damit die Tradition in Zukunft noch aufrecht erhalten werden kann.
- 17.01.2014 **Kirchenchor Cäcilia erfreute bei vielen Auftritten.**
Es ist schon eine lieb gewordene Tradition. Zu Jahresbeginn treffen sich die Mitglieder des Kirchenchors im Pfarrheim zur Jahreshauptversammlung, um Rückblick auf das vergangene und Vorschau auf das neue Jahr zu halten.

- 25.01.2014 **Lehrerin Frau Spornauer geb. Wichmann feiert ihren 70. Geburtstag.**
Aus der Geschichte der Volksschule Westernohe:
Im September 1967 wird Lehrer Dietmar Hecht von der Volksschule Westernohe nach Altendiez bei Limburg versetzt, nachdem er vorher das II. Staatsexamen abgelegt hat. Seine Stelle nahm die Lehrerin Dorothea Wichmann, geb. am 25.12.1943 in Rössel, ein. Frau Wichmann studierte an der Pädagogischen Hochschule in Koblenz und legte dort ihr erstes Staatsexamen ab. Sie ist seit dem 01.12.1966 im Schuldienst tätig.
- Januar 2014 **Der Frauenverein geht mit einem großen Programm ins neue Jahr.**
Ob „Kreppelkaffee“, Weltgebetstag, Frauenfrühstück, Kreuzweg, Wallfahrten, Grillabend, Sternwanderung, Kaffeenachmittag, Schönstatt, Adventsfeier. Die Damen haben dieses Jahr einiges vor. Es wird was geboten.
- 02.02.2014 **Goldene Hochzeit von Ursula und Günter Abel.**
Die erste große Feier im neuen Dorfgemeindezentrum ist die Goldhochzeit der Eheleute Ursula und Günter Abel. Vor einem Jahr konnten an gleicher Stelle, allerdings im alten „Saalbau Riebel“, ihr Sohn Lothar mit Ehefrau Katja die silberne Hochzeit feiern. Die letzte private Feier im Saalbau Riebel. Viele Westernoher kamen zum Gratulieren und um auch gleichzeitig den neuen Saal zu begutachten.
Alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.
- 04.02.2014 **Achim Schmidt nach einem Verkehrsunfall verstorben.**
Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Abend gegen 19:00 Uhr auf der Landstraße 299 bei Hüblingen. Hier fuhr ein 26-jähriger Fahrer eines PKW aus ungeklärten Gründen auf den Motorroller des 56jährigen Achim Schmidt aus Westernohe, der noch an der Unfallstelle verstarb. Der zweite tödliche Unfall nach kurzer Zeit in der Nähe von Neunkirchen (Im November war Niklas Klar verunglückt).
- 14.02.2014 **Erste Gemeinderatsitzung im neuen Jahr.**
Ortsbürgermeister Volker Abel berichtet:
- Prüfung der Warmwasserleitung – Sportheim ergab keinen Legionellenachweis (Institut Fresenius).
- Die Baumaßnahme im Bierhahn hat noch Winterpause.
- Aktueller Sachstand Dorfgemeindezentrum:
Der Saal ist fast fertig gestellt, die Toiletten sind in Betrieb genommen, der Zugang dazu ist fertig gestellt. Porzellan, Gläser wurden angeschafft (ca. 3500 € Anschaffungskosten, die vom Förderverein übernommen wurden).
- Stand der Kosten: 783.000 €.
- Es werden eine Fastnachtssitzung und der Kinderkarneval stattfinden.
- Die Hausordnung für den Saal und Vergabe der Räumlichkeiten bedarf noch der Klärung. Zwölf Anfragen sind schon für die Anmietung des Saales gestellt.

- 21.02.2014 **Winter, ade! Frühling, juchhe?**
Klimawandel! Die Natur blüht und grünt und kümmert sich nicht um den Kalender.
- 21.02.2014 **SCW zieht eine positive Jahresbilanz in der Jahreshauptversammlung im Dorfgemeindezentrum .**
Die Neuwahl des Vorstandes stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Sport-Club-Westernohe (SCW). Vorsitzender Thomas Groß konnte dazu zahlreiche Mitglieder begrüßen. Er zog ein insgesamt sehr positives Fazit zum Jahr 2013. Groß wörtlich: „In den Abteilungen wird gut gearbeitet, eine Aufwärtsentwicklung ist unverkennbar“. Kein Wunder, dass der Vorstand fast unverändert in seinem Ämtern bestätigt wurde. Viel Beifall gab es, als Groß die Vertragsverlängerung mit Fußballtrainer Ali Ulukök bekannt gab. Den Reigen der Abteilungsberichte eröffnete die Tanzgruppe. Unter der Regie von Brigitte Hermann sind in sechs Gruppen 63 Mädchen aktiv. Zahlreiche Auftritte hatte man wieder zur Karnevalszeit. Sehr erfolgreich verlief der Tanz – Workshop in Rennerod. Bei den Junioren konnte sich der SCW für die deutsche Meisterschaft qualifizieren.
Brigitte Seelbach berichtet für die Gymnastikgruppe von einer guten Trainingsbeteiligung.
Burkhard Reif gab einen Überblick zum Tischtennisgeschehen. Mit zwei Jugend- und fünf Seniorenmannschaften (insgesamt 40 Aktiven) steht die Abteilung momentan im Wettbewerb. Sein Dank galt der guten Jugendarbeit von Andreas Wehler und Volker Schier.
Die Bilanz der Fußballabteilung präsentiert Patrik Pagel. In der Jugendspielgemeinschaft jagen 190 Kinder und Jugendliche dem runden Leder nach. 24 Betreuer umsorgen den Trainings- und Spielbetrieb. Die SG Westernohe/Neunkirchen konnte nicht nur das letzte VG-Turnier gewinnen, sondern erspielte sich auch die Tabellenführung in der Kreisliga B 1. Aufstieg nicht ausgeschlossen. Einen schweren Rückschlag hatte man allerdings zu verkraften, als der Aktive Niklas Klar nach einem tragischen Verkehrsunfall verstarb.
Der Kassenbericht von Volker Abel offenbarte eine gesunde Finanzlage und für die Kassenprüfer bestätigte Andreas Wehler eine einwandfreie Geschäftsführung. Für Abel, im „Nebenberuf“ auch Ortsbürgermeister, war es der 25. Tätigkeitsbericht.
Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet und hat nach der Wahl folgendes Aussehen: Vorsitzender: Thomas Groß, zweiter Vorsitzender: Benjamin Stecker, Kasse: Volker Abel, Geschäftsführung: Lisa Frühwirth, Beisitzer: Mario Reuscher und Philipp Kolb.
Zukunftsaufgaben sieht die neue Vereinsspitze in der Schiedsrichterfrage und der Sportplatzsanierung. Bei der Gestaltung dörflicher Feste ist der SCW ein wesentlicher Faktor. Für 40-jährige Mitgliedschaft ehrte der SCW Anette Busch, Brigitte Seelbach, Stefan Kolb, Michael Groß und Joachim Schultheis.
- 22.02.2014 **„Kreppelkaffee“ Nachmittag der FGM im Pfarrheim.**
Die Frauengemeinschaft Westernohe hat eingeladen, im Pfarrheim bei Kaffee und „Kreppel“ Schwätzchen zu halten und ein wenig Karneval zu feiern. Für die Ansagen der einzelnen Programmpunkte waren Anette

Busch und Christa Schumann zuständig. Sie verstanden es hervorragend, die Neugierde des Publikums zu schüren. Die Aktiven hatten alles bestens vorbereitet. Die Sketche waren toll und die Besucher, überwiegend ältere Damen und Herren, fühlten sich gut aufgehoben. Wenn es nach den Senioren geht, darf es auch im nächsten Jahr in Westernohe wieder einen „Kreppelkaffee“ geben.

22.02.2014

Karneval in Westernohe war wieder ein „Bomben-Erfolg“.

Wie schon seit Jahrzehnten feierte Westernohe den Karneval auch in diesem Jahr „wunderbar“. Das Team rund um das Männerballett hatte die Organisation übernommen und eine tolle Show auf eine moderne, jugendliche und mitreißende Art geliefert. Bayerisch war angesagt und so wurde kurzerhand der neue Saal des Gemeindezentrums zur Stadtbühne, auf der Marianne und Michael (Patricia Rückwardt, Christian Wingenbach) das Sagen hatten. Die beiden führten auf eine hinreißende Art durch das Programm. Zuvor wurde aber die Bühne durch Ortsbürgermeister Volker Abel freigegeben. Dann folgte aber mehr als vier Stunden lang ein Highlight nach dem anderen und die vielen Zuschauer ließen die Raketen nur so fliegen. Nach alt bewährtem Muster setzte die Fastnacht in Westernohe auch in diesem Jahr auf die wirklich guten Tanzgruppen mit ihren hübschen Mädels. Die zahlreichen Garde- und Showtänze überzeugten nicht nur mit farbenprächtigen Kostümen, sondern mit tänzerischem, sowie artistischem Können der jungen Damen. Die beiden Gardetanzgruppen wurden durch Brigitte und Julia Hermann bestens vorbereitet und die „Mystic Girls“ bekannten unter der Leitung von Antonia Zoth „Born to be wild“. Die „Lightning Stars“ wurden von Christine Wingenbach trainiert und waren ebenfalls phantastisch. Gekonnte Vorträge reizten die Lachmuskeln. Der alkoholisch interessierte Hausmeister (Arnold Weimer) klagte über die körperliche Belastung in seinem neuen Job und sprach über Leuchtkondome, die locker bei St.-Martinsumzügen als Laternen dienen könnten. Der Elferrat von Rennerod schaute vorbei und bot eine tolle Show als Vorankündigung auf deren Sitzung. Nicole Abel und Alexandra Pomnitz übten „Fahrschule daheim“. Bei der Generalprobe war ein Telefon als Kupplung und ein Schuh als Bremse eingesetzt und trotzdem kam die Polizei. An einer Theke fanden sich die Akteure Rita Liedl, Uschi Wehler, Christel Pagel, Günther Schäfer, Marco Seelbach, Brigitte Seelbach, Dajana Jones, Christian Wingenbach, Christine Wehler und Patricia Rückwardt ein. Was sich in einer Kneipe so alles tut, wurde dort lustig dargestellt. Den Abschluss bildete das Männerballett. Unter der Leitung von Sarah Laschet traten die jungen Männer dieses Mal nicht als witzige Gruppe, sondern als gestandene Kerle einer Boyband auf. Zu den Klängen der „Backstreet Boys“ zeigten sie tänzerisches Können, gaben sich sexy und ließen die Herzen der jungen Damen höher schlagen.

Februar 2014

Katholische Kindertagesstätte Westernohe schnitt erfolgreich bei NASPA-Wettbewerb ab.

Die kath. Kindertagesstätte in Westernohe belegte bei dem Kreativwettbewerb „Farbenprächtig in den Herbst und sonnig in die Zukunft“ anlässlich des Weltspartages 2013 den dritten Platz. Die Fingerfarben steuerte das NASPA Finanz-Center bei, die Fantasie brachten die Kinder selbst

mit. Unter dem Motto „Farbenprächtig in den Herbst und sonnig in die Zukunft“, gestalteten kleine Künstler aus dem Westerwald kreative Collagen. Es nahmen insgesamt 32 Kindertagesstätten teil. Die Collagen wurden von einer NASPA-Jury gesichtet und die drei besten Arbeiten mit Preisen in Höhe von 500 € prämiert. Die Kinder und Erzieherinnen der kath. Kindertagesstätte Westernohe freuten sich über den dritten Platz und erhielten ein Preisgeld von 100 €.

Februar 2014

„WZ“ vor 50 Jahren:

Vor 50 Jahren: Abseits von der Betriebsamkeit der Straßen, abseits von dem allzu lauten Spektakel an den Stätten des Massentourismus, abseits von den unliebsamen Erscheinungen des modernen Lebens erfahren Jahr für Jahr Tausende junger Menschen, angeleitet von erfahrenen und verantwortungsbewussten Jugendführern, aufs Neue Erholung und Besinnung. Gerade im Zeltlager Westernohe der Jugendgemeinschaft der Sankt-Georgs-Pfadfinder geschieht in natürlicher Umgebung im großen Maße Erziehungsarbeit, die hinführt zum sozial eingestellten selbstständigen Menschen.

Vor 50 Jahren: In Westernohe wird das Erholungsheim für behinderte Jugendliche und die Schulungsstätte der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) feierlich eingeweiht. Zu den zahlreichen Ehrengästen zählen Bischof Hoenen aus dem Kongo, der Bundesminister für Familie und Jugend, Dr. Bruno Heck, der Bundespräsident vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Monsignore Bokler, der Staatssekretär im Sozialministerium Rheinland-Pfalz, Mathes, der Regierungsdirektor Weber und der Regierungspräsident von Montabaur, Dr. Schmitt.

Vor 50 Jahren: Erstmals weilen in dem Zeltlager der Pfadfinder von Westernohe französische körperbehinderte Pfadfinder zusammen mit deutschen körperbehinderten Pfadfindern. Trotz beachtlicher Sprachschwierigkeiten wird das Lager als Erfolg gewertet. Im Lager werden die körperbehinderten Pfadfinder von den „Scouts“ liebevoll betreut.

März 2014

Stefan Riebel aus Westernohe erhält die Doktorwürde.

Der Diplombiologe Stefan Riebel aus Westernohe hat von der Humboldt Universität zu Berlin die Doktorwürde zum Dr. rer. nat. mit der Note „summa cum laude“ erhalten. Nach dem Abitur am Konrad Adenauer Gymnasium in Westerburg studierte er von 2003 bis 2009 an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Anschließend führte Stefan im Rahmen seiner Dissertation am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie in Berlin Studien zum Einfluss von Impfstoffadjuvantien auf die Qualität und Komposition der Antikörperantwort durch. Seine Experimente belegten zum ersten Mal, dass verschiedene Zusatzstoffe in Impfungen die molekulare Zusammensetzung des Antikörperrepertoires und damit direkt die Qualität der Antikörperantwort steuern.

März 2014

Förderverein der Katholischen Kindertagesstätte St. Matthäus Westernohe e.V.

Neues Projekt:... *„Willst du ein Jahr planen, säe Reis.*

Planst du für ein Jahrzehnt, pflanze Bäume.

Planst du für ein Leben, erziehe einen Menschen“.

Das ist leicht gesagt, aber in unserer heutigen Zeit manchmal gar nicht mehr so einfach. Hier der Job, da das Geld, dort die Kinder, die ihre eigenen Wege gehen möchten. Viele Dinge müssen im Alltag mit seinen kleinen aber auch großen Sorgen geregelt werden, vieles möchte man als Eltern den Kindern auch ermöglichen. Das bedeutet jede Menge Hingabe und Motivation. In jeder Familie gibt es sicherlich ratlose Momente, wo einem in der Erziehung der Kinder auch mal alles über den Kopf wächst und man sich gerne mit anderen Eltern austauschen möchte, um weiter motiviert dem Thema Erziehung gegenüberzustehen. Und wo finde ich andere Eltern, wo gibt es eine Plattform sich auszutauschen, Rat zu suchen oder einfach mal über andere Themen wie Kinder, Erziehung, Alltag zu sprechen?

Der Förderverein hat hierzu eine Projektidee, die in naher Zukunft für interessierte Eltern der Lasterbachgemeinden ihren Anfang nimmt und umgesetzt wird. Gaby Schnorr aus Elsoff, die vielen Eltern aus der Betreuung der Eltern-Kind-Kurse bekannt ist, hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Weiterbildung zur zertifizierten Elternbegleiterin sehr engagiert und erfolgreich abgeschlossen. Sie ist die Initiatorin, gemeinsam mit dem Förderverein der Kita Westernohe, eine Art offenen, monatlichen Elterntreff im Pfarrheim in Westernohe zu gründen. Hier sind alle Familien, die Kinder von 0 Jahren bis ins Teenageralter erziehen, recht herzlich eingeladen, in lockerer Atmosphäre neue Eltern kennen zu lernen, sich auszutauschen, Projekte zu starten. Zu einem ersten informellen Treffen haben sich in den vergangenen Tagen bereits interessierte Unterstützer getroffen, um sich in ihren Gremien über die Umsetzung dieses Projektes zu beraten, zu informieren und mögliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Vertreter aus Kirchengemeinde und Ortsgemeinde Westernohe, Vertreter des CDU Gemeindeverbandes Rennerod und das Kreistagsmitglied Paula-Maria Maaß zeigten sich beeindruckt von diesem Projekt, welches auf die Initiative des Fördervereins vor Ort entstanden, geplant und hoch motiviert durchgeführt wird.

März 2014

Filmpremiere.

Michael Gerz aus Westernohe hat, in Zusammenarbeit mit Wolfgang Gerz, einen bemerkenswerten Film zum Hohen Westerwald gedreht. Vornehmlich geht es darin um die Verbandsgemeinde Rennerod. Dieser Film fand bei der Erstvorführung großes Interesse und die Anwesenden überschütteten den Hobbyfilmemacher nur so mit Lob und Anerkennung und sprachen von „profihafter Ausführung“ und „fernsehreif“. Dies hat die Filmmacher dazu bewogen, ihren Streifen auf Wunsch auch in anderen Orten zu zeigen. Titel des Films: **„Im Land der Basaltköpfe – Der Hohe Westerwald“**.

29.03.2014

61. Jahreshauptversammlung des Musikverein Westernohe 1953 e.V.

Um 20:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Bernd Thomas die JHV. Bei der Totenehrung wurde dieses Jahr besonders an den tragischen Verkehrsunfall von Achim Schmidt gedacht. Der Vorsitzende geht auf die allgemeine Situation im Verein ein und wünscht sich eine bessere Mitarbeit, ob aktiv oder passiv. Der Kassenbestand wurde von der Kassiererin Anette Schütz erläutert. Günter Kunz lobte die überschaubare Buchfüh-

rung der Vereinskasse. Der Vorstand wurde von der Versammlung entlastet. Bei der Wahl des neuen Vorstandes wurde Dajana Jones zur zweiten Vorsitzenden und Leonie Kraus zur Beisitzerin und Jugendwartin gewählt. Bernd Thomas bedankte sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Ewald Güth und Nadine Güth für die vielen Jahre aktiver Arbeit im Musikverein.

Ehrungen: **Helmut Augustin für 50 Jahre Mitgliedschaft**
 Herbert Wagenbach 10 Jahre Mitgliedschaft
 Günter Kunz 10 Jahre Mitgliedschaft

Der Musikverein Westernohe hat eindeutig schwere Zeiten überstanden, aber eine Erneuerung und Belebung ist dringend notwendig, sollte das Orchester auch in Zukunft spielfähig bleiben. Viele Gesangsvereine und Traditionsvereine haben aufgegeben, weil sie das gleiche Schicksal ereilt hatte. Daher denken wir positiv und versuchen an erfolgreiche Zeiten anzuknüpfen. Musik ist Kultur und das sollte auch den Vereinsmitgliedern und den Dorfbewohnern bewusst sein und zu einer Renovation des Musikverein Westernohe 1953 e.V. führen.

April 2014

Anna Wehler gewinnt mit Staffelquartett den Rheinland-Titel.

Mehr als 200 Läufer aus 19 Vereinen des Leichtathletik-Verbandes Rheinland suchten bei den Titelkämpfen der Langstaffeln im Leo-Schönberg-Station in Polch in den Wettbewerben über 4 x 400 m, 3 x 800 m, und 3 x 1000 m ihre Meister. Die LG Westerwald brachte vier Staffeln an den Start und kam mit drei Titeln aus dem Maifeld in den Westerwald zurück. Bei den Frauen holte sich das Staffelquartett mit Jennifer Schmelter, **Anna Wehler**, Julia Franz und Therese Munsch den begehrten Rheinland-Titel.

April 2014

Picknick an der Wendelinuskapelle.

An der Kapelle, oberhalb von Westernohe gelegen, lässt sich gut Picknick machen. Dagegen ist auch nichts zu sagen. So haben irgendwelche Mitmenschen die schönen Tage im März dort zu einer kleinen Rast genutzt. Und es sei es ihnen sicherlich gegönnt. Doch wer das schöne Fleckchen Erde dort benutzt, der sollte seinen Abfall, den er dort produziert, auch wieder mit nach Hause nehmen und dort in die Tonne werfen. Es gibt schließlich große orangefarbene Fahrzeuge, die holen dann alles ab, auch die Reste vom Picknick oder anderen Aktivitäten.

05.04.2014

Kreisweite Umweltaktion: „Saubere Landschaft“.

Einmal im Jahr organisiert das Umweltamt der Kreisverwaltung kreisweit die Aktion „Saubere Landschaft“. Immer wieder entsorgen im Westerwald viele Zeitgenossen ihren Unrat einfach in der Natur.

In Westernohe startete die Aktion um 09:00 Uhr auf dem Huggert. Aufgerufen waren alle Bürger, Jugendliche aber auch Kindern in Begleitung ihrer Eltern. Aufgeteilt in Gruppen marschierten sie los, um Ordnung zu schaffen und den Dreck einzusammeln, den andere Menschen achtlos in die Landschaft entsorgt haben. Es konnten rd. 900 Kilo Müll, Unrat und sonstige wilde Ablagerungen zur Deponie nach Rennerod gebracht werden. Traditionell wurde dieser Aktionstag mit einem Imbiss in der ehem.

Gaststätte Riebel beendet.

27.04.2014

Gemeinderatssitzung

Ortsbürgermeister Volker Abel berichtet:

- Verschiedene Bauplätze wurden verkauft.
 - 28.665,13 € Abschlagzahlung (Umlage) an Kreisverwaltung bzgl. Kindertagesstätte ist erfolgt.
 - Bericht über Mitteilung zum vorzeitigen Austritt des jetzigen Jagdpächters aus dem bestehenden Vertrages. Herr Joachim Jantos gibt kurze Info dazu, da er einen Antrag auf Übernahme des Vertrages gestellt hat.
- Aktueller Sachstand Baufortschritt Gemeindezentrum und weiterer Ablauf: Architekt Ottmar Heck berichtet.***

Treppenhaus Gaststätte wird als zweiter Bauabschnitt vorgestellt. Die Sanierung und Entkernung hat begonnen, es wurde viel Eigenleistung erbracht. Vergabe der Stahlarbeiten erfolgt in der heutigen Sitzung. Der Gemeinderat beschließt ein absolutes Rauchverbot im neuen Gemeindezentrum.

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung:

Georg Frühwirth von der Verbandsgemeinde Rennerod stellt in bewährter Weise den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 vor. Größte Position ist die Sanierung der Gaststätte mit 780.000,- €.

April 2014

Abiturienten feiern das Ende ihrer Schulzeit:

Vanessa Zacher Konrad-Adenauer-Gymnasium in Westerburg
Lea Busch

April 2014

Manfred Grothe, Apostolischer Administrator im Bistum Limburg.

Papst Franziskus hat Manfred Grothe zum Apostolischen Administrator im Bistum Limburg eingesetzt nach dem Amtsverzicht von Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst. Seit zehn Jahren bekleidet Grothe das Bischofsamt, nachdem er zuvor 30 Jahre an verantwortlicher Stelle in der bischöflichen Verwaltung in Paderborn fertig war. Neben seinem Dienst in Limburg wird er weiterhin Verantwortung als Weihbischof und Domprobst in Paderborn wahrnehmen. Der ehemalige Generalvikar Wolfgang Rösch wird die Aufgaben des ständigen Vertreters übernehmen. Grothe wörtlich: „Ich kam hierher in das Bistum Limburg in dem Bewusstsein, auf Menschen zu stoßen, die geprüft wurden und in den letzten Monaten sehr gelitten haben. Und ich kam hierher in der Hoffnung, Menschen zu treffen, welche die Bereitschaft zeigen, das alles mit der jetzigen Entscheidung des Heiligen Vaters hinter sich zu lassen und neu aufzubrechen. Diese Hoffnung ist nicht enttäuscht worden“.

11.04.2014

Schnelles Internet in Westernohe.

In einer Infoveranstaltung für die Anwohner der Straßen Zum Weitstein und Im Bierhahn durch das Firmenkonsortium im Westerwald Kevag - Telekom wurde bekannt gegeben, dass kurzfristig das schnelle Internet via Breitbandkabel angeschlossen werden kann. Damit wäre der gesamte Ort bis auf die obere Waldstraße, Eschwiese und Zum Gallpüsch mit „High-speed-Internet“ bis zu 32 Mbit/s, je nach gewähltem Tarif, ver-

sorgt. Diese Tatsache ist vermutlich vielen Bürgern in Westernohe nicht bewusst. Das Breitbandkabel ist in jedem Haus vorhanden, entweder per Dachständeranschluss oder in den Neubaugebieten seit ca. 1985 per Erdkabel.

April 2014

Seit Jahrzehnten im Landesjagdverband.

Georg Bach aus Westernohe wurde für 40jährige Mitgliedschaft im Landesjagdverband geehrt.

April 2014

Wochendhausgebiet in Wort und Bild dokumentiert.

Ein umfassende Dokumentation zum Wochenendhausgebiet hat Bernd Piel (Essen/Westernohe) erarbeitet. Jetzt wurde sein Buch im Gemeindezentrum offiziell vorgestellt. Eingeladen dazu hatte der Dorfchronist, der das Buchprojekt begleitete. Das Buch gibt auf 350 Seiten (DIN-A4) einen detaillierten Einblick in die rund 60-jährige Geschichte von „Westernohe - Nord“ und beschreibt anschaulich den Werdegang von der Errichtung des ersten Wochenendhauses bis zum heutigen regulären Wohngebiet. Neben der allgemeinen Entwicklung liefert Piel genaue Beschreibungen zu den einzelnen Häusern und den entsprechenden Personen, umrahmt von zahlreichen Fotos, Plänen und Dokumenten.

Zur Präsentation begrüßte Ortsbürgermeister Volker Abel rund 40 Interessierte, darunter auch viele Bewohner des Wochenendhausgebietes. Projektleiter Hermann-Josef Krämer freute sich über das große geschichtliche Interesse in Westernohe und lobte den Verfasser für seine gründliche und umfassende Arbeit. Für die Schreibwerkstatt Schriftgut, die das Buch herausgegeben hat, sprach Wolfgang Gerz von der zunächst schmerzhaften Zusammenarbeit mit einer Internetdruckerei. Anders sei das Projekt aber finanziell nicht zu bewältigen gewesen und es sei schließlich auch zu einem guten Ende geführt worden. Westernohe sei dabei, sich zum Autorentorf des Westerwaldes zu entwickeln. Bernd Piel stellt sein Buch in einem unterhaltsamen Vortrag vor, wobei er die Möglichkeiten der modernen Technik ausgiebig nutzte. Als „Väter“ des Wochenendhausgebietes bezeichnete er den damaligen Bürgermeister Engelbert Gerz, den Bauunternehmer Heinrich Wingenbach, den Architekten Adolf Hützen und den Industriellen Hubert Habermann. Über die damals in der Waldstraße angesiedelte Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft hatte sich ein Geflecht Düsseldorf / Ruhrgebiet / Westerwald entwickelt, was in der Folge zu einer stetigen Aufwertung des vormaligen Wiesengeländes führte. Das erste Haus wurde 1958 errichtet. Heute stehen in der Gemarkung Eschwiese, Bierhahn und Gallpüsch 37 Wohnhäuser. Längst haben auch einige Westernoher Bürger die schöne Lage am Hang erkannt und sich dort niedergelassen. Nachdem die ersten Bewohner noch ohne fließenden Wasser und Strom auskommen mussten, ist das Gebiet jetzt vollständig erschlossen.

Fast alle Bewohner haben den Verfasser bei seiner Arbeit unterstützt und mit Informationen, Fotos und Unterlagen „gefüttert“. Aus dem Ort leisteten Günther Wilke (mit Fotos) und Hermann-Josef Krämer (aus dem Ortsarchiv) Mithilfe. Dr. Johannes Roskothen stellte sich als Lektor zur Verfügung. Zahlreiche Sponsoren hatten durch die Übernahme einer Buchpatenschaft die Herausgabe ermöglicht. Ihnen allen dankt Piel für die gewährte Hilfe.

04.05.2014

Feierliche Erstkommunion in St. Matthäus.

Aus Westernohe gingen dieses Jahr zur Kommunion:

Emily Fay Jones, Mathilda Jung Lea Wilhelm

11.05.2014

Konfirmation: Selena Wehler

11.05.2014

SG Westernohe/Neunkirchen feiert den Aufstieg in die Kreisliga A Westerwald/Sieg.

Großer Jubel bei der SG Westernohe/Neunkirchen. Bereits am drittletzten Spieltag der Kreisliga B 1 Westerwald/Sieg sicherte sich die Mannschaft um Spielertrainer Ali Ulukök die Meisterschaft mit einem 1:0-Sieg beim SSV Hattert, während sich der hartnäckige Verfolger SG Herschbach/Girkenroth/Salz bei der SG Langenhahn/Rothenbach mit einem 1:1 zufrieden geben musste. Für den Ex-Bezirksligisten Westernohe ist der Aufstieg in die Kreisliga A Westerwald/Sieg ein schöner Erfolg nach vielen mageren Jahren.

13.05.2014

Gemeinsame Gemeinderatssitzung Westernohe und Oberrod im Gemeindezentrum Westernohe.

1. Ausweisung von Flächen zur Windenergienutzung für den Teilbereich „Ochsenberg-Lichtenberg“.
2. Vorstellung des Entwurfes eines Poolpachtvertrages mit der Fa. JuWi.

Der Gemeinderat aus Westernohe und Oberrod nimmt die Vorstellung des Entwurfes eines Poolpachtvertrages mit der Firma JuWi zur Kenntnis.

Bericht des Ortsbürgermeisters:

- Die Umschreibung des Jagdpachtvertrages von Herrn Dr. h.c. Walter Zoth auf Herrn Joachim Jantos wurde genehmigt.

Aktueller Baufortschritt Gemeindezentrum:

Die Arbeiten am Dachstuhl haben begonnen. Es wurde im Gebälk der Hausbock gefunden, der von einer Firma beseitigt wird. Ein zweiter Kamin wurde eingezogen. Die Stahlbauarbeiten im Treppenhaus beginnen nächste Woche.

Mai 2014

Dr. h.c. Walter Zoth pachtete 38 Jahre die Jagd in Westernohe.

Im Dezember 1972 bewarb sich Walter Zoth um die Jagd in Westernohe. Der neue Pachtvertrag sollte für den Zeitraum vom 1. April 1973 bis zum 31. März 1982 abgeschlossen werden. Walter Zoth hatte 1973 die Jagdprüfung bestanden, musste aber bis zur Ausübung einer eigenen Jagdpacht eine dreijährige Wartezeit in Kauf nehmen. Jagdpachtfähig nach dem Bundesjagdgesetz ist ein Jäger nämlich erst dann, wenn er mindestens drei Jahre einen Jahresjagdschein besitzt. Daher bot Dr. Hubertus Groos aus Siegen, ein befreundeter Jäger von Walter Zoth, am 20. Januar 1973 bei der öffentlichen Ausbietung im Gasthaus Riebel im Sinne

von Walter Zoth. Am 1. Februar 1973 erhielt Hubertus Groos den Zuschlag für den Jagdpachtvertrag. Im Juni 1975 teilte Walter Zoth der Gemeinde Westernohe mit, dass er ab dem 1. April 1976 jagdpachtfähig sei und anstelle des bisherigen Jagdpächters Dr. Hubertus Groos in den bestehenden Jagdpachtvertrag einzutreten wünsche. Gleichzeitig bat Herr Groos aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen um Entlassung aus dem Jagdpachtvertrag und schlug Walter Zoth als seinen Nachfolger vor. Am 15. März 1976 wurde dann der neue Jagdpachtvertrag zwischen der Gemeinde Westernohe und Walter Zoth unterschrieben. Seit dem 1. April 1976 ist Walter Zoth nun ununterbrochen Jagdpächter des Jagdbezirkes in Westernohe, also 38 Jahre.

Nun übernimmt Joachim Jantos, mit der Jägerschaft Westernohe, den Jagdbezirk in Westernohe. Als jahrelanger Jagdaufseher von Walter Zoth im hiesigen Bezirk, mit einer funktionierenden, befreundeten Jägerschaft, ist dies eine gute Entscheidung für die Gemeinde Westernohe. Gerne erinnern wir uns noch an die großen Treibjagden in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, die am Abend mit dem „Kesseltreiben“ im Saalbau Riebel ihren Höhepunkt erreichten. Walter Zoth wird man hoffentlich noch öfters auf der Pirsch antreffen.

25.05.2014

Europa- und Kommunalwahlen 2014.

Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortsgemeinde Westernohe:

Der Gemeindewahlausschuss hat das Ergebnis der Wahl zum Ortsbürgermeister wie folgt festgestellt:

Zur Wahl waren 733 Personen wahlberechtigt, davon haben 478 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 65,2 %. Die Stimmabgabe von 471 Wählern war gültig, von sieben Wählern ungültig.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bewerber 395 Stimmen (= 83,9 %). **Volker Abel ist neuer Ortsbürgermeister.**

Ergebnisse der Wahl zum Gemeinderat Westernohe:

Zur Gemeinderatswahl waren 733 Personen wahlberechtigt, davon haben 480 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 65,48 %.

Wählergruppe Abel	3.576 Stimmen	65.29 %	8 Sitze
Bürgerliste Westernohe e.V.	1.901 Stimmen	34,71 %	4 Sitze

In den Gemeinderat sind gewählt:

<i>Abel, Volker</i>	<i>Wählergruppe Abel</i>	<i>494 Stimmen</i>
<i>Wehler, Andreas</i>	=	<i>386 Stimmen</i>
<i>Groß, Thomas</i>	=	<i>381 Stimmen</i>
<i>Bär, Andreas</i>	=	<i>341 Stimmen</i>
<i>Bastian, Dominic</i>	=	<i>331 Stimmen</i>
<i>Mack, Rainer</i>	=	<i>310 Stimmen</i>
<i>Wingenbach, Frank</i>	=	<i>306 Stimmen</i>
<i>Augustin, Oliver</i>	=	<i>269 Stimmen</i>
<i>Schumann, Christa</i>	<i>Bürgerliste Westernohe e.V.</i>	<i>372 Stimmen</i>
<i>Krämer, Hermann-Josef</i>	=	<i>258 Stimmen</i>
<i>Wiesendahl, Stefanie</i>	=	<i>234 Stimmen</i>
<i>Müller, Jutta Maria</i>	=	<i>151 Stimmen</i>

Gerrit Müller ist neuer Chef in der Verbandsgemeinde Rennerod .

Bei der Kommunalwahl brachte es der CDU-Kandidat auf 54,62 %. Das waren insgesamt 4382 abgegebenen Stimmen. Mitbewerber Patrik Heene (SPD) erzielte 1826 Stimmen, 22,76 %. Der unabhängige Kandidat Johannes Jung konnte etwas weniger als Heene, nämlich 22,61 %, was 1814 Stimmen entsprach, auf seinem Stimmenkonto verbuchen.

Mehrheiten gab es für Gerrit Müller auch in *Westernohe mit 63.73 %*. ***Der Wähler hat zum Ausdruck gebracht, dass Gerrit Müller (CDU) das politische Erbe von Werner Daum übernehmen und dessen erfolgreiche Politik fortsetzen soll.***

Westernohe wird im Verbandsgemeinderat vertreten durch Volker Abel (CDU) und Annemarie Gerz (SPD). Herbert Stecker stellt sich nach 15 Jahren im Verbandsgemeinderat nicht mehr zur Wahl.

29.06.2014

Goldene Hochzeit von Ursula und Karl-Heinz Wehler.

Mit einem Dankgottesdienst feierten Ursula und Karl-Heinz ihre Goldhochzeit in der Pfarrkirche. Karl-Heinz ist ein Gründungsmitglied des Musikverein Westernohe 1953 e.V. und so wurden die Feierlichkeiten musikalisch in der Kirche umrahmt. Die Gratulanten wünschten alles Gute und noch viele gemeinsame Spaziergänge, so wie wir es von ihnen gewohnt sind. Anschließend wurde im Kreise der Familie im Gemeindezentrum gefeiert, wozu nachmittags alle, die dort gratulieren wollten, zum Kaffee eingeladen waren. Herzlichen Glückwunsch.

Pfingsten 2014

4000 Pfadfinder rocken Pfingsten.

4000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder fanden ihren Weg über das Pfingstwochenende ins Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) nach Westernohe. Dort erlebten sie im größten Pfadfinder-Zeltlager Deutschlands drei Tage lang hautnah, was es bedeutet, Teil der größten Jugendbewegung der Welt zu sein. Von den siebenjährigen Wölflingen bis zu den erwachsenen Leiterinnen und Leitern. Pfingsten in Westernohe muss man als Pfadfinderin oder Pfadfinder mindestens einmal erlebt haben. Bei sommerlichen Temperaturen kamen alle beim Aufbauen ordentlich ins Schwitzen. Ähnlich ging es beim gemeinsamen Kochen und Singen am Lagerfeuer oder beim Konzert mit der Band „Access to Anitor“ aus Castrop-Rauxel, die komplett aus DPSG - Mitgliedern besteht und mit ihren Rocksongs einen ganzen Abend ordentlich einheizte. Neben den Teilnehmern aus Deutschland waren auch Gäste aus der ganzen Welt dabei. Sie kamen aus Bolivien, Tschechien, Polen, Südafrika und Frankreich. „Insbesondere hat mich gefreut, Gäste aus Bolivien wieder einmal zu begrüßen. Seit 50 Jahren verbindet uns eine enge Partnerschaft, die wir bei einer Fiesta boliviana ausgelassen feiern konnten“, so Dominik Naab, Bundesvorsitzender der DPSG. Am Sonntagabend zelebrierte Jugendbischof Wiesemann den Gottesdienst in der Arena. Westernohe als Ort der Begegnung sei im tiefsten Sinne das, was Pfingsten ausmache. Ein Ort, an dem Menschen verschiedenster Nationen und Kulturen zusammenkommen und einander verstehen. Diesen gelebten Frieden sollen Pfadfinderinnen und Pfadfinder nutzen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen, so Bischof Wiesmann. Anschließend an den Gottesdienst wurde im Zentrum der Arena das große Campingfeuer,

ein riesiges Lagerfeuer, entzündet.

Juni 2014

Selena Wehler holt Vize-Titel bei den Leichtathletik Rheinland Meisterschaften der U 16 in Bad Neuenahr - Ahrweiler.

Den 2. Platz erkämpfte sich Selena Wehler aus Westernohe, für die Abteilung Leichtathletik im Turnverein Rennerod, mit 1,56 m im Hochsprung. Nach langer Trainingspause und erst seit kurzem wieder dabei, war das für sie ein großer Erfolg.

Juni 2014

Im Land der zufriedenen Eigenbrötler.

In kaum einem anderen Bundesland sind die Menschen mit ihrem Lebensstandard derart zufrieden wie in Rheinland-Pfalz. 59 Prozent von ihnen sagen, dass sie einen gerechten Anteil vom Wohlstand erhalten, wie aus einer Studie der Bertelsmann-Stiftung hervorgeht. Die Experten bezeichnen die Rheinland-Pfälzer als „zufriedene Eigenbrötler“, denn sie haben wenig Interesse an Politik und gesellschaftlichem Leben und zeigen auch sonst kaum Zusammenhalt. Eine gewagte Aussage!

Juni 2014

Gemeinsam auf dem Weg. Zur „Pfarrei neuen Typs“.

Die „Pfarrei des neuen Typs“ kann das Gemeindeleben in den ehemaligen Kirchengemeinden nicht ersetzen. Sie bildet vielmehr einen organisatorischen Rahmen, der das christliche Leben vor Ort unterstützt. Die Identität der einzelnen Kirchengemeinden bleibt erhalten, auch die alten Patronate der Kirchen bleiben bestehen. Es geht nicht darum lebendige Vielfalt einzuebenn, sondern sie in ein konstruktives Zusammenspiel zu bringen, etwa durch ein gemeinsames, für alle verbindliches Pastorkonzept, das das Glaubensleben und die Weitergabe des Glaubens regelt und ordnet. In der neuen Pfarrei wird es einen von allen Katholikinnen und Katholiken gewählten, gemeinsamen Pfarrgemeinderat geben. Auf der Ebene der alten Kirchengemeinden soll es ein Gremium geben, das weiterhin Gemeindeleben vor Ort gestaltet. Es soll ein zentrales Pfarrbüro eingerichtet werden. In diesem Büro sollen die Kirchenbücher für die neun Kirchengemeinden des Pastoralen Raumes Rennerod aus Elsoff, Hellenhahn-Schellenberg, Höhn, Irntraut, Neustadt, Rennerod, Schönberg, Seck und Westernohe geführt werden und viele Arbeiten zentral abgewickelt werden. Vor Ort soll es jedoch auch weiter Bürozeiten im „Pfarrbüro“ geben. Am 1. Januar 2016 kann die „Pfarrei neuen Typs“ ihre Arbeit aufnehmen.

13.06.2014

Konstituierende Sitzung im Gemeindezentrum Westernohe
Öffentlicher Teil:

- 1. Verpflichtung der Ratsmitglieder: Unter Hinweis auf die Einhaltung der Pflichten gemäß der Gemeindeordnung durch den geschäftsführenden Ortsbürgermeister Volker Abel namens der Gemeinde durch Handschlag.***
- 2. Ernennung des ehrenamtlichen Ortsbürgermeisters: Durch den geschäftsführenden 1. Beigeordneten Thomas Groß erfolgt die Ernennung des wiedergewählten ehrenamtlichen Ortsbürgermeister Volker Abel.***
Durch die Ernennung zum Ortsbürgermeister gab V. Abel sein

Mandat an Ewald Merten ab, der nachverpflichtet wurde.

3. Wahl der Beigeordneten:

1. Beigeordneter: Thomas Groß
Weiterer Beigeordneter: Tobias Güth
Weitere Beigeordnete: Katharina Schmidt

4. Bildung der Ausschüsse: Rechnungsprüfungsausschuss:

Mitglieder: Rainer Mack
Dominic Bastian
Christa Schumann

Vertreter: Andreas Wehler
Ewald Merten
Hermann-Josef Krämer

Bauausschuss:

Mitglieder: Frank Wingenbach
Andreas Bär
Christa Schumann

Vertreter: Rainer Mack
Ewald Merten
Andreas Wehler

Jugend-, Sozial- und Kulturausschuss:

Mitglieder: Sabrina Hopstein
Andreas Bär
Katharina Schmidt
Jutta Maria Müller

Vertreter: Christopher Schmidt
Andreas Wehler
Dominic Bastian
Marilyn Jung

Ortsbürgermeister V. Abel verabschiedet und bedankt sich bei Lisa Augustin für 5 Jahre, Annemarie Gerz für 20 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat und bei Michael Heidrich für 25 Jahre Gemeinderatsarbeit.

15.06.2014

Fronleichnam.

Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Huggert. Verantwortlich für den Aufbau des Altares war dieses Jahr der „Klobes“. Unter Mitwirkung von Kirchenchor und Musikverein fand anschließend eine Prozession durch die Straßen des Dorfes statt.

Juni 2014

Jahrestreffen der Dorfchronisten.

Zu ihrem Jahrestreffen kamen die Dorfchronisten der Verbandsgemeinde (VG) Rennerod diesmal auf Hof Krempel bei Elsoff zusammen. Für VG-Bürgermeister Werner Daum wurde dies zur Abschiedsveranstaltung. Vor rund 30 Jahren hatte er die Idee geboren und in die Tat umgesetzt. Nun, da sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, galt es, Bilanz zu ziehen und Ade zu sagen. Für Daum war die Einrichtung der Dorfchronisten zu einer Herzangelegenheit geworden. Das wurde in der Abschiedsrede noch einmal deutlich. „Den Wert der ehrenamtlich geleisteten Arbeit an den Dorfchroniken wird man erst in 50 oder 100 Jahren ermessen können“, so Daum wörtlich. Doch mit diesen Aufzeichnungen wird nicht nur örtliche Geschichte bewahrt, sondern die zahlreichen Aktivitäten im Umfeld haben auch zu einem steigenden Selbstbewusstsein im Hohen Westerwald beigetragen. Dies sei auch ein Verdienst des ehemaligen Landrates Dr. Norbert Heinen. Mehrmals war Dr. Heinen im Kreis der Dorf-

chronisten zu Gast und gab weitere Anregungen. So brachte er die Erfassung der Haus- und Hofnamen ins Gespräch. In einem mehrjährigen aufwendigen Projekt forschten die Chronisten in den jeweiligen Orten. In einer rund 400-seitigen Dokumentation wurde so vieles für die Nachwelt erhalten, was ansonst für immer verloren wäre. Auf zwei weitere Projekte, so der scheidende Bürgermeister, könnten die Lokalgeschichtler mit Stolz zurückblicken. Den Bildband „Bilder aus vergangenen Tagen – die VG Rennerod in alten Ansichten“ und die Flurnamen-Dokumentation.

05.07.2014

24. Motorradtreff des MC Westernohe.

Dieses Jahr wetterbedingt nicht so gut besucht. Aber wie wir den MC kennen, werden sie nächstes Jahr das 25 jährige Jubiläum bestimmt gehührend feiern!

Juli 2014

Siebenkämpferin Anna Wehler aus Westernohe gewinnt Bronze bei der Rheinlandmeisterschaft in Bad Ems.

Für die U 18-Starterin Anna Wehler (LG Westerwald) begann der Vierkampf (14 Starterinnen) mit einem starken Lauf über die 100 Meter Hürden in 16,29 Sekunden. Im Hochsprung übersprang sie eher schwache 1,32 Meter und ließ im Kugelstoßen wiederum gute 11,54 Meter folgen. Sie beendete mit 13,71 Sekunden im 100-Meter-Sprint und 2389 Punkten den ersten Wettkampftag auf dem Rang zwei. Am zweiten Tag sprang sie zum Auftakt 4,54 Meter weit und musste wegen einer Schulterverletzung den Speerwurfwettbewerb aus dem Stand ausführen, so dass hier lediglich 23,49 Meter gemessen wurden. Im abschließenden 800-Meter-Lauf lief sie eine Zeit von 2:50:01 Minuten. Das waren in der Summe 3638 Punkte, die ihr die Bronzemedaille im Siebenkampf brachten.

15.07. 2014

Gemeinderatssitzung.

Das Ratsmitglied Frank Wingenbach wird durch den Ortsbürgermeister per Handschlag nachverpflichtet.

Verbandsbürgermeister Werner Daum hatte in einem Schreiben an den LBM in Diez vom 03.06.2014 auf den Zustand der Ortsdurchfahrt und eine rasche Sanierung hingewiesen. Das Projekt wird nun für das Investitionsprogramm Land (IP) vorgeschlagen. Die bauliche Umsetzung wäre dann abhängig von der Baurechtserlangung sowie der Schaffung der haushaltstechnischen Vorraussetzungen und bleibt insofern abzuwarten.

Baufortschritt Gemeindezentrum:

Das Dach des Altbaus und die Stahlterasse im Treppenhaus werden in Kürze fertig gestellt. Als nächster Bauabschnitt müssen die Podeste im Treppenhaus betoniert werden. Für die anstehenden Arbeiten in der Gastwirtschaft wird diese für drei Monate, August bis Ende Oktober, geschlossen. Es wird angestrebt, den Wirtschaftsbetrieb in das Sportheim zu verlegen.

Juli 2014

Selena Wehler (Cousine von Anna) in der U 16-Mannschaft der LG-Westerwald, feierte in Mayen die Rheinlandmeisterschaft.

Bei den verregneten Leichtathletik - Rheinlandmeisterschaften in den Blockwettkämpfen der Altersklasse U 16 im Nettetal-Stadion in Mayen waren 146 Athleten aus 25 Vereinen am Start. Die Nachwuchssportler aus dem Leichtathletikkreis Westerwald trotzten dem Wetter und holten

neun Titel. Selena Wehler wurde mit 2368 Punkten Vierte und war mit 1,60 Metern die beste Hochspringerin. Die Leistungen der Athleten führten dann zum Rheinlandtitel im Blockwettkampf, wobei sie das letztjährige Ergebnis übertrafen.

26.07.2014

BERCHFEST im ehemaligen Wochenendhausgebiet.

Und wieder rief das *BERCHFEST*. Wie in den Vorjahren, war auch das dritte *BERCHFEST* gut besucht. Vom Nachmittag bis weit nach Mitternacht wurde gegrillt, gegessen und getrunken. Vor allem aber geredet und gelacht. Spaß hatten auch die ca. 15 Kinder, die inzwischen den *Berch* beleben. In diesem Jahr erstmals dabei: Maria und Peter-Josef Riebel. Mit den Familien Schönberger und Reichart bilden sie den südlichen Abschluss vom *Berch*. Nahe am Dorf, aber doch am Hügel. Dort erinnert fast nichts mehr an das ehemalige Wochenendhausgebiet.

berichtete J. Roskoten

01.08.1914

In diesem Jahr blickt die ganze Welt zurück auf das Jahr 1914.
Josef Meuser aus Westernohe hat Tagebuch geführt und in seinen Aufzeichnungen die Situation in unserem Dorf dargestellt.
Vom 23.Juli bis 11.10.1914

Nachdem Österreich am 23. *Juli* an Serbien eine Note mit 48-stündiger Frist überreicht hatte und am 26. *d.M.* keine zufriedenstellende Antwort eingetroffen war, machte Österreich gegen Serbien mobil. Im allgemeinen dachte man hier in Deutschland, Russland würde sich neutral verhalten, aber es machte sofort teilweise mobil und hat, wie ein Extrablatt des Nassauer Boten heute morgen 1.8.1914 *bekannt macht*, jetzt vollständig und offiziell mobil gemacht. Es ist jetzt *Punkt drei Uhr am 1.8.1914*.

Gestern Nachmittag ist der Kriegszustand über Deutschland verhängt worden. Die Plakate, welche von Herrn Schulze-Röbler von Westenburg nach hier gebracht wurden, wurden von Bürgermeister Pfeil an verschiedenen Stellen angeschlagen und zwar gestern Abend, als man zur Nacht läutete. Gestern und heute sind fast alle Gestellungspflichtige, welche auswärts arbeiten, nach hier zurückgekehrt, auch mein Sohn Josef. Nach erfolgter Bekanntmachung des Kriegszustandes sind *heute morgen um 2 Uhr* die Landwehrmänner Adolf Jung und Philipp Reif nach der Kerkerbachbahn abmarschiert, bewaffnet mit einem Kriegervereingewehr zur Bewachung der Bahn. Zahlreiche Gestellungspflichtige sind schon zu den Sakramenten gegangen. Die Aufregung unter den Bewohnern ist groß, da man jeden Augenblick die Mobilmachung erwartet. Unbegreiflich erscheint uns die Ruhe Deutschlands, weil es noch nicht mobil gemacht hat. Jeder vertraut nun auf unseren guten Führer und die Friedensliebe seiner Majestät. *3:26 Uhr J. Meuser*

6 :35 Uhr Nachmittags. Soeben kommt Wilhelm Gerz zu mir ins Zimmer und sagt mir, es ist mobil. Ich gehe ins Dorf und finde die Wahrheit bestätigt. Die Leute stehen scharenweise zusammen, viele sieht man weinen, besonders Frauen. *Heute am Sonntag, den 2. August* in der Frühmesse gingen fast sämtliche Gestellungspflichtige und sehr viele andere zur Heiligen Kommunion. Im Hochamt hielt Herr Pfarrer Geis eine ergreifende Predigt. Er ermahnte besonders zum Gottvertrauen und dabei auf unseren Kaiser. Alles, was in der Kirche war, weinte. Als erster muss heute am ersten Mobilmachungstag der San-Soldat Josef Wehler eintre-

ten und um vier nachmittags nach Limburg.

1. Mobilmachungstag, 2. August, 11:30 vormittags erfolgt eine Bekanntmachung durch die Schelle, dass sich sofort alle männlichen Personen von 17 bis 45 Jahren, welche dem Landsturm angehören, auf der Bürgermeisterei zu melden hätten. *12:30 Uhr* Josef Wehler, San-Soldat, verlässt als erster gedienter Soldat die Heimat, begleitet von der männlichen Jugend des ganzen Dorfes bis zum Bahnhof Rennerod. Im Vorübergehen habe ich ihm hinter der Wirtschaft Müller stumm die Hand zum Abschied gereicht.

1:00 Uhr. Bekanntmachung durch die Ortsschelle betr. Androhung von Strafen für Vergehen während des Kriegszustandes und Ankleben von Plakaten. *Montag, den 3. August, 10:30 Uhr.* Soeben kommt eine Verfügung des Generalkommandos, dass bis auf weiteres die Schulen geschlossen werden, damit die Kinder bei der Ernte helfen. Vormittags Bekanntmachung betr. Gestaltung der Landwehr. *Am 3. und 4. August* war in Rennerod Pferdemusterung. Es wurden fast sämtliche Pferde, mehrere hundert, sofort mitgenommen. Bei der Pferdeerhebungskommission waren von Westernohe Adolf Zoth und Josef Weimer. Jeden Tag müssen sich jetzt Reservisten, Ersatzreservisten, Landwehr usw. aller Waffengattungen stellen. Es sind allein aus Westernohe soviel, dass ich dieselben hier nicht alle aufschreiben kann. Da der dringende Verdacht besteht, dass ein Franzose versucht hat Brunnen zu vergiften, so wird vom *4. August* unser Wasserbassin bewacht durch unsere Männer, und da sich verschiedene Spezies auf Kraftfahrzeugen herumtreiben, so wurde eine Wache auf der Straße nach Rennerod aufgestellt, welche alle fremden Fahrzeuge anhält und visiert. *5.8.14 9:30 abends* verlässt mein Nachbar Pionier Zoth seine Heimat. Alle zu den Fahnen Einberufene werden von den wehrfähigen jungen Leuten des Dorfes zum Bahnhof geleitet, unter Absingen patriotischer Lieder. *Gesternabend 4.8.1914 um neun Uhr* hatte der Kriegerverein eine öffentliche Versammlung einberufen, welche auf dem Huggert unter der Drei-Kaiser-Eiche abgehalten wurde. Zweck derselben sollte sein, ganz besonders die Frauen für die edle Sache zu gewinnen. Unser Kamerad Josef Preus hält eine hochpolitische Rede, in der er besonders den Frauen empfiehlt, sich die Frauen vor 100 Jahren als Vorbild zu nehmen und ihnen nachzueifern für die gute und gerechte Sache, dann könnten wir mit Vertrauen in die Zukunft blicken und der Sieg wäre unser. Voll Begeisterung stimmten alle zum Schluss in das ausgebrachte Hoch auf Kaiser und Vaterland. Nach Abspielen der Nationalhymne wurde noch die „Wacht am Rhein“ und verschiedene patriotische Lieder gesungen. *Donnerstag, den 6.8.1914, morgens 11 Uhr.* Bekanntmachung durch die Ortsschelle, dass die Bürger Liebesgaben (Brot, Fleisch, Wurst, Schinken, Eier usw.) auf der Bürgermeisterei abgeben sollen. *11.40 Uhr* Bekanntmachung durch die Schelle. Es sollen sich Mädchen und Frauen melden mit Messern und auf der Bürgermeisterei erscheinen zur Bereitung belegter Butterbrote. Ich begeben mich auch zur Bürgermeisterei und sehe zu meinem großen Erstaunen, dass von allem eine große Menge eingegangen ist. Alle Mädchen und Frauen sind eifrig beschäftigt die Butterbrote herzustellen und in Papier einzuwickeln. Die Männer verpacken alles in Kisten. Mit belegten Butterbroten sind bald drei große Kisten angefüllt. Ebenso einige Kisten mit Himbeersaft und Selterswasser. Um *12:30 Uhr* war alles verpackt und wurde auf einem

Leiterwagen nach Rennerod gefahren um dort auf einem anderen Wagen, welcher nach Burbach fährt, verladen zu werden.

Freitag, den 7.8.14. Die Zeitungen melden die Kriegserklärung Englands, welche am 4.8.1914 abends 7 Uhr erfolgte. Auch melden die Zeitungen kleinere Gefechte an der russischen Grenze. Zu der Liebesgaben am 6.8.1914 muss ich noch hinzufügen, dass sich dabei, wie schon so oft, die Westernoher Hilfsbereitschaft wieder glänzend bewährte. Jeder brachte etwas. Einige Beispiele aus vielen. Eine arme Witwe brachte einen sehr schönen halben Schinken (Witwe Jakob Kessler). Ein unverheirateter alter Mann brachte, da er nichts in seinem Besitz hatte, für 10 Pf [???] (Peter Reif ledig). Gott lohne es ihnen tausendfach!

Telegramm: Berlin den 7. August, 7 Uhr abends.

Lüttich (Belgien) wurde von deutschen Truppen im Sturm genommen. Dabei beteiligte sich der Kölner Zeppelin VI erfolgreich in dem ein Unteroffizier aus der hinteren Gondel in 300 Meter Höhe 12 Bomben warf, welche sämtliche explodierten. *11. August. 7:50 abends*, Unser Pfarrer kommt von einer Vernehmung vorbei und sagt zu den Kindern, geht schnell in die Kirche und läutet, ich habe eine wichtige Mitteilung. Alles läuft nach der Kirche, worauf der Herr Pfarrer von der Kirchentreppe herab bekannt machte. Die Deutschen haben bei Belfort das 7. französische Armeekorps und eine Division kurz und klein geschlagen. Ein lautes Bravo der gesamten Versammlung erschallt ihm entgegen. Sehr viele Leute gehen abends zu den Vierzehn Nothelfer um zu beten, damit Gott den deutschen Waffen den Sieg verleihen möchte und eine glückliche Heimkehr der im Felde stehenden Angehörigen. *15. August.* Als erster von denen, welche aus Westernohe am Feldzug teilnehmen, ist Josef Reif vom Eisenbahn-Regiment mit dem Feind in Berührung gekommen bei Lüttich. Er schrieb *am Sonntag den 9. des Monats* von dort unter anderem. „Unsere Infanterie kämpft wie die Löwen“. Auf einer Feldpostkarte vom *Sonntag den 16. August* schreibt Kamerad Reif: Heute ist das letzte Dorf vor Lüttich mit fünf Schuss aus unseren schweren Artilleriegeschützen mit 42 cm Granaten in Trümmern geschossen worden.

16. August Auf einen Wunsch unseres Pfarrers versammeln sich jetzt abends die Leute von Westernohe in der Kirche in sehr großer Zahl um zu beten. Kinder beten vor. *18. August. Heute Morgen 9 Uhr* verlässt der geübte Landsturm, ungefähr 10 Mann, Westernohe. *19. August.* Die drei ältesten Jahrgänge des Landsturms kommen als überzählig wieder zurück. *21. August.* Telegramm. Deutsche Truppen sind heute in Brüssel eingerückt. *Abends* nach der Andacht macht unser Pfarrer von der Kirchentreppe herab bekannt. Die deutsche Armee hat südlich von Metz einen großen Sieg errungen, eine sehr große Anzahl Gefangene gemacht und sehr viele Geschütze erbeutet. Alles rief Bravo und klatschte in die Hände. Da die Fruchternte in vollem Gange ist, so fehlt es sehr vielen Familien an den notwendigen Arbeitskräften. Aber die Leute helfen sich gegenseitig, so das bei guter Witterung die Ernte doch eingebracht wird. Korn ist schon eingebracht und sehr ertragreich, auch Hafer und Gerste sind sehr schön, sowie auch die Kartoffeln. *?? August.* Japan stellt ein freches Ultimatum an Deutschland. *23. August.* Telegramm. Sieg des 1. Armeekorps über die Russen. 8.500 Gefangene, acht Geschütze erobert. Österreicher haben eine russische Kosakendivision geschlagen, viele Gefangene gemacht, Geschütze und Wagen erbeutet. *24. August, 8.40 Uhr*

abends. Nachbar Peter Hermann kommt soeben zu mir in die Wohnung und bringt die Siegesbotschaft, dass die Deutschen die Festung Reims eingenommen haben. Hoffentlich bestätigt sich die Nachricht. *27. August 1914* vorstehende Nachricht von der Einnahme der Festung Reims hat sich nicht bestätigt, aber die Festung Namür haben die Deutschen am 25. eingenommen. Ebenso sind die Deutschen am 21. in Brüssel eingezogen und haben in dem eroberten Teil von Belgien deutsche Verwaltung eingesetzt. Heute und gestern sind von folgenden Feldzugteilnehmern Briefe und Karten eingetroffen, welche an einer Schlacht beteiligt gewesen sind: Adolf Wehler, Wilhelm Wehler, Wilhelm Hermann (Simon), Adolf Reif, Wilhelm Preus, Wilhelm Wehler (jun.)

Sonntag den 30. Heute habe ich Josef Reif einen langen Brief, ebenso Philipp Wehler eine Karte geschrieben. *Am 28. August* wurde die englische Hilfs-Armee bei St. Quentin geschlagen, 1.000 Gefangene, sieben Batterien. Da auf Veranlassung unseres Herrn Pfarrers der Küster Peter Merten eine Haussammlung veranstaltet zur Bestreitung der Kosten (?) Erlangung (?) Telegramms. So bekommen wir von ersten Tag (?) ab diese (?). Diese und (?) werden an der Post angeschlagen.

31. August 1914. 30. 000 Russen gefangen. *1. Sep. , 10:30 Uhr morgens.* Festung ??? eingenommen. 60.000 Russen gefangen. *Nachmittags, 3:30 Uhr.* 70.000 Russen, 300 Offiziere und Kriegsmaterial erobert. 5. Armeekorps vernichtet. Beim Abtransport der russischen Gefangenen hat sich herausgestellt, das es mehr als 90.000 gewesen sind. *Sonntag, den 6. September.* Wegen der Erntearbeit war es mir nicht möglich diese Woche alle die vielen Siege, welche unseren braven Truppen erstritten, aufzuschreiben. Inwieweit unsere Truppen vorgeschritten sind, geht aus den Zeitungsmeldungen hervor, welche verkünden, dass deutsche Kavallerie bereits vor Paris ist. Bei anhaltendem guten Wetter ist bis Anfang der vorigen Woche die Fruchternte zu Ende geführt worden und bis heute auch schon beinahe die Krummeternte beendet. Das Ergebnis ist sehr befriedigend. Von Kamerad Josef Reif trifft ein Feldpostbrief ein, in dem er seine Erlebnisse bei der Stadt Löwen schildert. *Donnerstag, den 10. September.* Heute hat Frau Josef Wingenbach Briefnachricht von ihrem Bruder Philipp erhalten, dass er verwundet ist und in Witten im Lazarett liegt. Er ist, soweit bekannt, der erste Verwundete von Westernohe (war aber nicht von Westernohe, sondern von Elberfeld eingerückt). Gott gebe, das es auch der letzte Verwundete wäre. Aus den umliegenden Dörfern sind schon einige den Heldentod gestorben. *Donnerstag, den 17. September 1914.* Wie sich durch einen Brief erst nachträglich herausgestellt hat, ist Philipp Reif in Witten nicht verwundet, sondern erkrankt. Leider erfahre ich zu meinem größten Bedauern, als ich heute vom Korn säen nach Hause komme, dass unser Kamerad Wilhelm Mück verwundet worden ist und zwar durch einen Granatsplitter am Oberschenkel. Das Mitleid mit seiner Frau und sechs kleinen Kindern ist allgemein. Er liegt in Luxemburg. *Freitag, den 18. Sept. 1914.* Heute Abend kommt die Nachricht, dass unser verwundeter Kamerad Mück sich schon in Marburg befindet, welches wieder gute Hoffnung gab, das die Verwundung nicht so schwer ist. *Am Sonntag, den 13. Sept.* habe ich an Feldzugteilnehmer sieben Karten und drei Briefe geschrieben, um ihnen eine kleine Freude zu machen. Auf meinem Brief vom 30. August bekam ich am *16. Sept.* von Josef Reif einen sehr inhaltsreichen Brief, welchen er in der Nähe von Paris am

10.9.14 geschrieben hat und in dem er mir seine Kriegserlebnisse schildert. Der Brief war eine große Freude für mich. *Sonntag, den 20. Sept. 1914.* Heute habe ersten längeren Brief an Josef Reif geschrieben und am 18. Karten an Adolf Wehler, J. Zoth und Peter Wingenbach geschrieben. *29.9.1914. Heute Mittag* treffen zu meiner größten Freude zwei Karten von unserem verwundeten Kameraden Mück aus der Augenklinik Marburg ein. Ich schreibe ihm sofort einen längeren Brief. *24.9.14.* Heute habe ich einen langen Brief von Vetter Olaf aus Norwegen erhalten. Er schrieb mir unter anderem: Wer konnte denken, das England eine solche Judastat begehen würde und es müsste doch keine Gerechtigkeit mehr auf Erden geben, wenn eine solche Schandtat gelingen sollte. Ich schrieb ihm hierauf am *27.9.1914 (Kirchweihfest)* einen langen ausführlichen Brief. *2.10.14.* Heute kam der von mir nach Norwegen gesendete Brief wieder zurück mit der Angabe (Auf Befehl der Militärbehörde zurück) Ich hatte den Brief geschlossen abgesandt und durfte ihn nur offen versenden. *9.10.1914. Heute Vormittag ungefähr 10:15 Uhr.* Auf einmal läuten die Glocken. Ich gehe auf die Straße und frage, was ist los. Doch nur einen Augenblick dauert es, da kommt die Kunde per Telegramm: Antwerpen ist in deutschen Händen. Nach kaum zwölftägiger Belagerung ist eine der Festungen von den Deutschen überwunden worden. *11.10.14. Sonntag.* Auf eine Aufforderung des Königlichen Landrats bringe ich heute unsere fünf Kriegsvereinsgewehre nach Limburg zum Landsturm Ersatzbatallion. Da in Limburg bzw. Diez noch das Landsturm Batallion liegt, so herrscht auf den Straßen der Stadt reges Leben in buntem Durcheinander. Eine sehr große Anzahl Frauen hat sich um ihre Landsturmmänner versammelt, als sie zur Verteidigung des Vaterlandes ausrücken. Auf der Rückreise steige ich in Hadamar aus, um unserem langjährigen Vorsitzenden Johann Merten einen Besuch abzustatten. Da ich erst am Abend dort ankomme, bleibe ich bei ihm über Nacht. Am anderen *Morgen* Spaziergang durch Hadamar und besuche folgende Kirchen: Brüderkirche, Pfarrkirche, Schwesternkapelle, und Herzbergkapelle. *Nachmittags 3.15 Abfahrt nach der Heimat.*

Tod des Sohnes, 23.07.1926

Freund Wilhelm Groß aus Oberrod, welcher in Siegen wohnte und dort eine Notiz aus der Siegener Zeitung schickte, welche dieselbe aus einer englischen Flottenzeitschrift übernommen hatte und in welcher die vorstehenden Angaben gemacht waren, welche ich empfang. Im Frühjahr 1921 habe ich dann vom Amtsgericht in Rennerod meinen Sohn, welcher vermisst bezeichnet wurde, für tot erklären lassen, als Todestag ist der 9. November 1918 angenommen worden.

Westernohe, an meinem Geburtstag, den 23. *Juli 1926*, Josef Meuser.

Die Aufzeichnungen spiegeln exemplarisch das Dorfleben und die Kriegereignisse in einem Westerwälder Dorf wieder. Einer Zeit, in der Westernohe noch sehr stark landwirtschaftlich geprägt war. Damit aber nicht genug. War das Grauen des Krieges endlich vorbei, setzten Inflation und Massenarbeitslosigkeit ein. Josef Meuser war von beiden betroffen. Sein Sohn aus erster Ehe kam im U-Boot vor Gibraltar ums Leben und sein Gehalt als Bürgermeister (1917-1924) löste sich zusehends in den endlosen Nullen der Hochinflation auf.

Bei vielem, was Meuser als Bürgermeister anging, konnte er selbst sachverständig mitreden. Sei es bei der Trockenlegung des Friedhofes, der Melioration der Viehweiden oder der Neugestaltung der Kirchentreppe. Seine Nachfolger heute sind überwiegend den wirklichen oder vermeintlichen Fachleuten ausgeliefert. Unter seiner Regie ging Westernohe dann auch ein Licht auf. Er holte nämlich den Strom ins Dorf. Und das noch gegen vielfältigen Widerstand. Aus heutiger Sicht kaum nachvollziehbar.

Aus: Ein schweres Amt in schwieriger Zeit. W. Gerz 2011

05.08.2014

Wölflinge aus Afrika frösteln unterm Zelt Dach.

Sie sind die größte Jugendbewegung der Welt mit 50 Millionen Mitgliedern auf dem ganzen Globus und eines ihrer Zentren liegt in Westernohe. Die Pfadfinder. Nur in sechs Ländern gibt es sie nicht, unter anderem in Nordkorea und Burma. Rund 400 von ihnen zog es am Wochenende in das Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg zum internationalen Zeltlager Akela 2014. Als Veranstalter fungierte der Ring deutscher Pfadfinderverbände (RDP). Angesprochen war in erster Linie die sogenannte Wölflingsstufe. 100 Jahre nach der Einführung der kleinen Wölfe galt es die Stufenpädagogiken und das Pfadfinden weiterzuentwickeln. Erster Höhepunkt des mehrtägigen Treffens war die Eröffnungsfeier am Samstagabend in der Arena. Vertreter aus mehr als 30 Ländern kamen zusammen. Der Austausch und die Begegnung sind Sinn und Zweck bei diesen Versammlungen. „Anspruch von Akela ist es, ein bescheidener Ableger des World Scout Jamborees zu sein, bei dem sich Pfadfinder auf der ganzen Welt aus ähnlichen Gründen treffen. Das nächste Treffen findet in Japan statt“. Die Pfadfinder sind eine dezidierte interkulturelle, interreligiöse und internationale Jugendorganisation. Sie sehen sich als drittes Standbein der Jugendpädagogik neben Schule und Elternhaus. Die Einstellung zum deutschen Wetter erläutert ein Scout aus Angola: „Kalt ist es hier, vor allem nachts und das, obwohl die Natur hier sehr grün und schön anzuschauen ist. Wir sind hier aus allen Teilen Namibias angereist aus Huambo, Namibe oder Luanda. Wir frösteln nachts alle gleichermaßen“.

10.08.2014

Wendelinusprozession.

Wie so oft in den letzten Jahren musste auch dieses Jahr die Prozession zur Wendelinuskapelle wetterbedingt ausfallen und so wurde die Andacht in die Kirche verlegt. Der Pfarrgemeinderat bot anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrheim an.

Da an der Wendelinuskapelle der „Zahn der Zeit“ nagt gibt es Bestrebungen, einen Förderverein zum Erhalt der Wendelinuskapelle zu gründen.

August 2014

Wie vor 30 Jahren: TuS Hachenburg und SG Westernohe spielten.

Im Rahmen des Stadtjubiläums von Hachenburg trafen sich die beiden Mannschaften des TuS Hachenburg und der SG Westernohe, um noch einmal in der gleichen Besetzung wie vor 30 Jahren im Burbach Stadion ihre Kräfte zu messen. Dieses mal gingen die Gäste nach regulärer Spielzeit als Sieger vom Platz. Die insgesamt 250 Zuschauer sahen 70 unterhaltsame Minuten und am Ende stand es 4 : 2 für die SG Westernohe. Bei angenehmen Temperaturen kamen die Akteure ganz schön ins Schwit-

zen. Es war eine Superveranstaltung, die den Beteiligten, die noch bis spät in die Nacht feierten, lange in Erinnerung bleiben wird.

18.08.2014

Ein erlebnisreicher Tag im Südsauerland.

Die Gemeinde und ihr Bürgermeister V. Abel hatten zum diesjährigen Seniorenausflug das Ziel Biggetalsperre und Attendorn ausgesucht. Um 08:30 Uhr starteten der Bus und ein PKW mit 75 Teilnehmern unter dem Motto: „Immer lustig und in Form fahren wir nach Attendorn“. Nach einem Westerwälder Frühstück auf dem Rastplatz Siegen-Ost begann das Programm zur zweistündigen Schifffahrt auf der Talsperre mit der „MS-Bigge“. Während der Schiffsreise erhielten die Teilnehmer ausführliche Informationen über den See, seiner Entstehung und die Umgebung und genossen die landschaftlichen Schönheiten bei Sonnenschein. Die Bordgastronomie bot reichlich Auswahl an Kaffee und Kuchen, sowie warmen Speisen und kühlen Getränken. Von der Schiffsanlegestelle Biggedamm beförderte die Bahn „Biggolino“ die Senioren nach Attendorn. Ab 15:00 Uhr bestand die Möglichkeit, Attendorn mit dem Stadtführer zu erkunden. Mit Witz, Charme und viel Wissen brachte der Ursauerländer „Karl“ uns die alte Hansestadt etwas näher und beendete den Rundgang mit der Besichtigung der ehemaligen Baptistenkirche, dem „Sauerländer Dom“. Nach der Rückfahrt in den Westerwald gab es noch ein „Highlight“ im neuen Dorfgemeindezentrum in Westernohe. Einige Senioren, die aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen konnten, warteten schon gespannt auf die Ausflügler. Bei einem Abendessen wurde der neue Film von Michael und Wolfgang Gerz vorgestellt: „Im Land der Basaltköpfe – Der Hohe Westerwald“. So konnten sich einige Teilnehmer im Film wiedererkennen.

September
2014

Vater hat Tochter 13 Jahre lang sexuell missbraucht.

Eine Gesamtstrafe in Höhe von 10 Jahren und die Anordnung einer Sicherheitsverwahrung. Dieses Urteil hat das Landgericht Koblenz gegen einen 65-jährigen aus Westernohe verhängt, der 13 Jahre regelmäßig seine Tochter missbraucht hat. Das Martyrum der heute 22-jährigen begann 1997 im Alter von fünf Jahren. Der Vorsitzende Richter sagte: „Das Ergebnis der Beweisaufnahme sprengt das Vorstellungsbild eines Menschen von dem, was sich in Familien ereignet, was Väter von ihren Kindern verlangen und ihnen zumuten“.

08.09.2014

Einschulung in der Lasterbachschule.

Der erste Schultag ist etwas ganz Besonderes und heute war es auch in der Lasterbachschule Elsoff wieder so weit. Mit der Einschulung hat für viele Mädchen und Jungen ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Am Anfang steht das gemeinsame Kennenlernen von Mitschülern, Lehrern und der Schule selbst und da nimmt das erste Klassenfoto eine elementare Bedeutung ein. *Aus Westernohe wurden eingeschult:*

<i>Ashley Fischbach</i>	<i>Lilly Hopstein</i>	<i>Mayla Jones</i>
<i>Fabio Mack</i>	<i>Felicia Nau</i>	<i>David Reubold</i>
<i>Jonathan Schäfer</i>	<i>Jana Schäfer</i>	<i>Jarne Schoppa</i>
<i>Mathilda Schönberger</i>	<i>Nils Wilhelm</i>	<i>Aaron Weiße</i>

September
2014

Gerrit Müller ist offiziell im Amt.

Nunmehr ist er offiziell im Amt, Gerrit Müller der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod. Zur festlichen Amtseinführung durch den Ersten Beigeordneten Alfons Giebler waren zahlreiche Gäste in die Westwaldhalle gekommen. Es war die dritte Amtseinführung eines VG-Bürgermeisters in Rennerod seit Bestehen der VG, nachdem zuvor Karl Boller und Werner Daum das Amt lange Jahre innehatten. Vor einem Jahr habe er noch nicht gedacht, dass er einmal in die großen Fußstapfen von Werner Daum treten werde, so Müller. Und das mit erst 32 Jahren. „Ein Bürgermeister für alle“ möchte er sein. Sein Leitsatz: „Mit Mut . Mit Weitsicht. Miteinander“. Müller kündigte an, dass er für eine transparente Politik stehen werde, mit einer guten Mischung aus bewährter Tradition und Moderne, mit einem Draht zu Jung und Alt gleichermaßen. Dabei seien solide Finanzen der Schlüssel und das Fundament zum Erfolg.

19.09.2014

Gemeinderatssitzung.

Ortsbürgermeister V. Abel berichtet.

Laut Ordnungsamt sind die Anlieger gemäß Reinigungssatzung der Ortsgemeinde verpflichtet, mindestens einmal pro Jahr eine Reinigung / Leerung der Körbe der Kanalschächte vor den Grundstücken durchzuführen. Weiterhin für die Schneeräumung bis zur Hälfte der Straße. *Stand Gemeindezentrum:* Die Fassadenarbeiten sind abgeschlossen. Vor der Kirmes wird das Gerüst zurückgebaut. Es finden noch kleinere Abbrucharbeiten statt. Der Mittelabruf für 2014 von 125.000 € aus dem Dorferneuerungsprogramm ist erfolgt.

September
2014

Firma Zoth investiert in die Zukunft.

Das mittelständische Familienunternehmen Zoth GmbH und Co. KG aus Westernohe investiert sechs Millionen Euro in den Bau eines neuen Bürogebäudes mit Lagerhallen an einem der prosperierendsten Standorte Deutschlands. Ende 2014 soll das Gebäude fertig und für die Erstvermietung bereit sein, ein modern geplanter Bürokomplex inklusive Lagerhalle in Raunheim. Neben dem Gebäude besticht ganz besonders die Lage im Gewerbegebiet Mönchhof. Die Standortattraktivität beruht auf sehr guter Erreichbarkeit, die durch eine exzellente Verkehrsanbindung gewährleistet ist. Eine unmittelbare Nähe zum Frankfurter Kreuz, dem größten Verkehrsknoten in Europa. Das Familienunternehmen Zoth hat mehr als 50 Jahre Erfahrung in den Bereichen Elektrotechnik, Blechbearbeitung, Schwermontagen sowie Heizungs- und Rohrleitungssysteme. Zoth beschäftigt circa 500 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten. Aktuell bildet das Unternehmen 76 Auszubildende in 12 Ausbildungsberufen aus.

24.09.2014

Ottlie Wehler wird 90 Jahre alt.

Immer nett und freundlich und mit einem Lächeln zu einem Gespräch bereit, so kennen wir Ottlie Wehler. Nun kann sie mit den Kindern ihrer Geschwister, Freunden und Bekannten ihren 90. Geburtstag feiern. Ottlie wohnt noch heute selbstständig in ihrem Elternhaus, früher hatten sie eine kleine Landwirtschaft. Sie war aber auch gleichzeitig berufstätig und später hat sie ihre Eltern versorgt. Heute ist sie der Mittelpunkt und Ruhepol für ihre Nichten und ihren Neffen. Wir wünschen ihr alles Gute

und eine glückliche und zufriedene Zeit.

26 –
29.09.2014

Zeltkirmes in Westernohe.

Freitag, 26.09 Fußballspiel der Kreisliga A, SG Westernohe / Neunkirchen gegen Niederroßbach. Ergebnis: 0 : 1 .Gerne hätte Spielertrainer Ali Ulukök. einen Kirmessieg gesehen.

Disco mit DJ „Schoko“ im Festzelt sowie Cocktailbar.

Samstag, 17:30 Uhr Festgottesdienst. Pater Joshy aus Indien und Pfarrer Pablo Pelaez aus Südamerika gestalten den Gottesdienst. Die Kirmesjugend ist ebenso anwesend, auch einige Jugendliche aus der Türkei. Somit etwas internationaler Flair in der Pfarrkirche St. Matthäus.

Nach dem Festgottesdienst wird der Kirmesbaum aufgestellt. Anschließend Musik und Tanz .

Sonntag, 14:30 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Mütze“ sowie Kirmesverlosung. *18:00 Uhr* Start der 40. „Gassmeisterschaft“. Sieger war dieses Jahr Andreas Wehler im Endkampf gegen Helmut Augustin.

Montag, 11:00 Uhr traditioneller Frühschoppen mit dem Musikverein Westernohe. Es gibt dieses Jahr nicht nur Freibier, sondern auch das sogenannte „Westerwälder Frühstück“, Fleischwurst mit Brötchen.

Ab 15:00 Uhr spielt „Mütze“ zum Tanz.

Ab 20:00 Uhr Coverband „Streugut“. Der Förderverein des Kindergartens verkauft an allen Tagen wieder Buttons mit Westernoher Schimpfwörtern. Zusammengestellt wurden die Schimpfwörter beim Mittwochfrühstück der Senioren im Dorfladen. Gerda Zuber bekam für diese Gruppe einen Scheck zum Verzehr vom Förderverein.

Oktober 2014

Inhaber des Dorfladens kündigen zum 24.12.2014

Erst ein Gerücht, dann leider Tatsache. Nach zwei Jahren möchten die jetzigen Betreiber des Dorfladens aufgeben. Der Gemeinderat mit Ortsbürgermeister V. Abel werden sich aber bemühen, einen Nachfolger zu finden. Über 300 Unterschriften zeigen doch, das der Wunsch nach einem Dorfladen vorhanden ist.

Oktober 2014

Zweite Vorsitzende des Musikvereins, Dajana Jones, begeistert Kinder für die Musik.

Dem Engagement von Dajana folgten dreizehn Kinder und versuchen ein Musikinstrument zu erlernen. Die Rahmenbedingungen wird der MV 1953 e.V. durch Zuschüsse des Unterrichtes und Bereitstellung der Übungsräume erbringen. Es wäre schön, wenn der Verein durch Verjüngung des Orchesters und mit neuen Ideen, sprich Musikauswahl, neuen Uniformen usw. in die Zukunft gehen könnte.

Oktober 2014

Selena Wehler auf Lehrgang im Bundesleistungszentrum.

Maja Höber vom TuS Montabaur und Selena Wehler vom TV Rennerod, zwei der größten Talente im Westerwald, nahmen auf Einladung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes am „Fair-Play Camp 2014“ im DLV-Bundesleistungszentrum in Kienbaum (östlich von Berlin) teil. Selena Wehler ist die Beste in Rheinland-Pfalz mit 1,70 Meter im Hochsprung. Die beiden W 15-Schülerinnen erklärten übereinstimmend: „Es war für uns ein Erlebnis, dass wir dabei sein durften“.

Selena Wehler hatte ein absolut erfolgreiches Jahr. Erst die Beste bei den

Rheinland-Pfalz Meisterschaften, dann die Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften in Köln und zum Abschluss in Kienbaum bei Berlin.

- 01.11.2014 **Allerheiligen**
Heute wird im Gottesdienst das neue Gesangbuch des Bistums Limburg vorgestellt und auch gleichzeitig seiner Bestimmung übergeben. Nach dem Hochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores wurden um 10:00 Uhr die Gräber gesegnet und Kränze am Ehrenmal auf dem Friedhof niedergelegt. Würdevoll gestaltete Gemeindereferentin Tanja Kaminski die Feier, begleitet vom Musikverein Westernohe. Viele ehemalige Dorfbewohner konnte man dieses Jahr auf dem Friedhof treffen, bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein.
- 07.11.2014 **St. Martin**
Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche formierte sich auf dem Huggert eine bunte Kinderschar. Unter den Klängen des Musikvereins zogen die Kinder mit bunten Fackeln, oft selbst gebaut, in Richtung Sportplatz. Von weitem konnte man schon das Martinsfeuer erkennen. Wie immer in den letzten Jahren zusammengestellt von Andreas Bär und seinen Helfern. Natürlich gab es vom Ortsbürgermeister die begehrten Brezeln für die Kinder und für die Erwachsenen wurde Glühwein angeboten.
- 11.11.2014 **Ria Breithecker wird 80 Jahre alt.**
Wer Ria kennt, glaubt nicht das sie schon 80 Jahre alt ist. Zusammen mit dem damaligen Vorsitzenden des Musikvereins, Stefan Zoth, gründete sie 1969 die Tanzgruppe in Westernohe. Breitheckers aus Frickhofen waren und sind Westernohe immer noch sehr verbunden. Leider ist ihr Mann Hermann vor einigen Jahren verstorben. Jahrelang stand das Ehepaar auch hinter der Theke von der Sektbar im Saalbau Riebel. Wir wünschen ihr noch lange Gesundheit und Zufriedenheit.
- 13.11.2014 **Gastwirtschaft wieder im Gemeindezentrum**
Ab sofort ist die Gastwirtschaft in Westernohe wieder an ihrem alten Standort am Huggert, allerdings vorübergehend im neuen Saal.
- 15.11.2014 **Treibjagd in Westernohe.**
Die erste Treibjagd für den neuen Pächter und der Jägerschaft Westernohe. Drei Rehe und ein Frischling wurden erlegt.
- 22.11.2014 **Egon Zoth schreibt Schulgeschichten der Region auf.**
Wie viele Wäller Mädchen und Jungen bei Egon Zoth die Schulbank gedrückt haben, lässt sich nicht schätzen. Nun hat der heute 75-jährige seine Erinnerungen zu Papier gebracht und damit ein Stück Schulgeschichte geschrieben. Der 192 Seiten umfassende Band ist dabei weit mehr geworden als nur ein persönliches Dokument, das seinen beruflichen Werdegang vom Junglehrer bis zum Rektor widerspiegelt. Er erinnert an Veränderungen in der Schullandschaft ebenso wie freudige und traurige Ereignisse. Der Band gewährt damit auch einen Einblick in das alltägliche Leben auf dem Lande in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

- 04.12.2014 **Kultur pur im Pfarrheim Westernohe.**
Die Schreibwerkstatt SCHRIFT: gut, Carsten und Wolfgang Gerz, gestalteten einen Kulturabend nach dem Motto „Essen und Literatur“, was für eine wunderbare Kombination. Literarische Auszüge aus den Neuvorstellungen 2014 wurden in einer unterhaltsamen Art vorgelesen und in der Pause konnten selbstgestaltete „Tapas“ mit entsprechenden Getränken zur Verköstigung probiert werden. Ein kurzweiliger Abend, Kultur pur.
- 07.12.2014 **Seniorenfeier im Dorfgemeindezentrum.**
Über 100 Senioren konnte Ortsbürgermeister Abel zur diesjährigen Adventsfeier begrüßen. Danach erfreuten die Jüngsten von Westernohe, der Kindergarten, die Groß- und Urgroßeltern mit Vorträgen zur besinnlichen Zeit. Den musikalischen Höhepunkt wurde durch die Gesangsgruppe Klangfarben dargeboten, gefolgt von Musikverein und Kirchenchor. Nach dem Kaffeetrinken gab es Film- und Diavorträge von Michael Gerz und Günter Wilke. Die Bewirtung übernahm der Förderverein Gemeindezentrum unterstützt von den Damen und Herren aus der Gemeindevertretung.
Der Förderverein der Kath. Kita St. Matthäus Westernohe wünschte mit kleinen Geschenken eine ruhiges Weihnachtsfest sowie alles Gute im Jahr 2015.
- Dezember 2014 **Gertrud Einig macht ihrer Familie ein Geschenk, sie hat die Chronik ihrer Vorfahren in einem Buch geschrieben.**
Geburtsdaten, Namen, Fotos und Anekdoten in über 260 Seiten zusammengeführt bilden den Inhalt der Familienchronik Einig. Eine fast schon wissenschaftliche Arbeit hat Gertrud Einig ihren vier Kindern und Enkel bereitet. Es hat sich wieder bestätigt, Westernohe wird zu einem „Autorendorf“ im Westerwald.
- 20.12.2014 **Die längste Nacht des Jahres in Westernohe.**
Der Vereinsring und die Gemeinde laden zum fünften Winterbackesfest ein. Es wird geboten: Weihnachtsbaumverkauf, Backesbrote, Pizza, Bratwurst, Glühwein, Kinderpunsch mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein Westernohe. Um 18:00 Uhr kommt der Nikolaus. An diesem Abend wird das „Gasthaus am Huggert“ nach der Umbauzeit wieder eröffnet.
- 24.12.2014 **Altbürgermeister Herbert Stecker wird 70 Jahre alt.**
Herbert Stecker war über Jahrzehnte Mitglied im Gemeinderat Westernohe, lange Zeit war er 1. Beigeordneter, von 2004 bis 2009 Ortsbürgermeister und Vorsitzender vom Sport-Club Westernohe. Im Verbandsgemeinderat Rennerod war Herbert für die CDU 15 Jahre tätig. Seine ruhige, ausgeglichene Art war oft bewundernswert. Wir wünschen ihm viel Gesundheit und zur Zeit gute Genesung.
- 24.12.2014 **Heiligabend**
Ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest.
- Dezember 2014 **Ärztin aus Westernohe übernimmt Praxis in Bad-Marienberg.**
Die beiden Ärztinnen Dr. Alexandra Güth und Dr. Cornelia Lipgens si-

chern die fachärztliche Versorgung im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe in Bad-Marienberg. Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im DRK-Krankenhaus Kirchen hat die Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe Jansen in der Langenbacher Straße übernommen und mit Güth und Lippens zwei engagierte, fachlich qualifizierte Ärztinnen gewinnen können. Alexandra Güth 1976 geboren, in Westernohe aufgewachsen und wohnhaft, verheiratet und zwei Kinder, hat nach dem Studium 2004 die Approbation erlangt und 2005 promoviert. 2010 erlangte sie die Facharztanerkennung auf dem Gebiet Gynäkologie und Geburtshilfe. Von 2004 bis 2010 machte Güth die Facharztausbildung in der Schweiz und am St. Marienkrankenhaus Siegen, wo sie in Teilzeit von 2010 bis Mitte 2014 als Oberärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe tätig war.

Dezember
2014

Meshack Omay hat seinen Umzug nach Deutschland nie bereut. In Westernohe ist er heimisch geworden.

Was führt einen Menschen vom Strand des Indischen Ozeans nach Westernohe in den Westerwald? Ganz einfach, die Liebe. Meshack ist seiner Frau Petra wegen von Kenia nach Westernohe gezogen. Und er hat diesen Sprung in eine vollkommen andere Welt nie bereut. 1989 lernten sich die beiden kennen. Petra Jung, so ihr Mädchenname, machte Urlaub in der Nähe von Mombasa. Dabei lernte sie ihren Meshack kennen. Meshack wurde 1962 geboren und wuchs mit fünf Geschwistern in einer größeren Stadt in Kenia auf. Nach Abschluss der mittleren Reife besuchte er in der Hauptstadt Nairobi über drei Jahre die Hotelfachschule. Hier lernte er auch die deutsche Sprache. 1990 kam er zum ersten mal nach Westernohe und besuchte die Familie Jung. Wichtig war natürlich, dass die Familie seiner zukünftigen Frau ihn mit offenen Armen empfing. Und auch im Dorf stieß er nirgends auf Ablehnung oder Vorbehalte. Seit 2003 ist er auch deutscher Staatsbürger. Nach langjährigen Tätigkeiten in verschiedenen Hotels arbeitet er heute als Zugbegleiter bei der Deutschen Bahn AG. Dass er als erster Schwarzafrikaner in einem Westerwälder Dorf ohne Probleme aufgenommen wurde, führt er zu einem Großteil auf seine vorhandenen Sprachkenntnisse zurück: „Die Sprachen ist das A und O. Wer sich nicht verständigen kann, bleibt ein Fremder.

Aus „Wäller Heimat“. Verkürzter Text von W. Gerz mit M. Omay.

Jahresrückblick in Zahlen:

Verstorbene Mitbürger:

Marlene Schmidt
Achim Schmidt
Otto-Hans Barthelmie
Klaus Dielmann
Bernhard Buchner
Walter Hilgen
Arthur Schmitt
Hildegard Müller
Engelbert May
Heinrich Gatzke
Irmgard Stöhr
Alfons Groß

Geburten:

Clara Mai	Im Klobes 10
Clemens Zimmer	Ringstraße 17
Emilia Ariya Bartsch	Im Bierhahn 29
Jan Müller	Am Trift 4
Till Wilhelm Jekel	Neue Straße 17
Malena Pagel	Hauptstraße 15
Alan Noah Matlakowski	Hauptstraße 73

Hochzeiten:

Oliver und Lisa Augustin
Patrick und Sarah Pagel
Marcel und Melina Pagel

50. Hochzeitstag:

Günter und Ursula Abel
Karl-Heinz und Ursula Wehler
Erich und Hildegard Müller
Günter und Margret Gerz
Wilfried und Ursula Steiner
Alfons und Marlies Groß
Volker und Elke Schultheis

